

# **ZWISCHENABSCHLUSS**

zum 30. Juni 2013

**Rheintex Verwaltungs AG**

(vormals Rheinische Textilfabriken AG, gegründet 1910)

**Rheintex Verwaltungs AG (vormals Rheinische Textilfabriken AG, gegründet 1910)**  
**Potsdam, Verwaltungssitz: Köln**  
**Bericht des Vorstands über das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2013 vom 1. Januar bis 30. Juni 2013**

## **Lagebericht**

Die wirtschaftliche Lage in Deutschland ist nach wie vor geprägt von einer Sonderstellung in Europa. Wir gehen davon aus, dass nach den Bundestagswahlen wiederum Griechenland wegen eines erneuten Kapitalschnitts oder anderer Geldgeschenke den übrigen europäischen Staaten zur Last fallen wird. Auch sind wir der Überzeugung, dass die Probleme in den anderen südeuropäischen Fiaskowirtschaften und auch in Frankreich längst nicht gelöst sind und auch hier negative Faktoren unmittelbar auf die Kapitalmärkte abstrahlen werden, weil „mehr Europa“ gleichbedeutend mit „mehr Bezahlen“ geworden ist. Hinzu kommt die Notwendigkeit einer restriktiveren Notenbankpolitik in Amerika, die damit den „Anfang vom Ende des billigen Geldes“ einleiten wird. Mit der mittelfristig zu erwartenden Haftung des deutschen Sparers für bankrottgefährdete Banken in den Südländern unter dem Vernebelungsbegriff „Europäische Einlagensicherung“ werden die ohnehin niedrigen Sparzinsen deutlich entwertet, weil sie nicht die erforderliche Risikoprämie für die Vergemeinschaftung südeuropäischer Schulden zu Lasten des deutschen Sparers abbilden. Wegen der Geldentwertung, die jedes Sparbuch garantiert, kann nur noch eine Anlage in erstklassigen Aktien oder Unternehmensanleihen bzw. Immobilien und Sachwerten eine risikoadäquate Verzinsung und Inflationsschutz bieten.

Unsere Gesellschaft konnte im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahreszeitraum ihren Überschuss deutlich steigern (134 T€ Halbjahresergebnis 2013 – gegenüber 29 T€ im Vorjahreszeitraum). Der bestehende Verlustvortrag ist damit vollständig getilgt worden. Das Ergebnis entspricht – bezogen auf das gezeichnete Kapital – einer Nachsteuerrendite von 14,8% p.a. Diese Rendite erscheint dem Vorstand noch zufriedenstellend.

Die stillen Reserven in den Wertpapieren betragen zu Börsenkursen per 30. Juni 2013 etwa 1,8 Millionen Euro. Wir bilanzieren zum strengen Niederstwertprinzip nach HGB. Unsere Neuengagements liegen ausnahmslos im positiven Bereich. Im Hinblick auf unsere Nachbesserungspositionen bei Barabfindungen (HypoVereinsbank, Bayer-Schering) haben sich in den Spruchverfahren neue Erkenntnisse ergeben:

- In einem Anfechtungsprozess ehemaliger Minderheitsaktionäre gegen die HypoVereinsbank hat der Bundesgerichtshof darauf hingewiesen, dass bei der Veräußerung des Osteuropageschäfts der HypoVereinsbank an die italienische UniCredit möglicherweise keine angemessene Gegenleistung gewährt worden ist. In Höhe der Differenz zwischen tatsächlichem Wert und damals erbrachter Gegenleistung habe die HypoVereinsbank einen Ausgleichsanspruch gegen die italienische UniCredit SpA aufgrund einer dann feststehenden Ausplünderung der HypoVereinsbank durch den italienischen Konzernherrn (BGH, II ZR 30/11). Dieser Ausgleichsanspruch wird nach unserer Auffassung im laufenden Spruchverfahren werterhöhend zu berücksichtigen sein.
- Eine erstinstanzliche Entscheidung des Landgerichts Berlin ist zwischenzeitlich in dem Spruchverfahren „Bayer-Schering“ den Unternehmensvertrag betreffend ergangen: Die einschlägig bekannten Testatfirmen KPMG und Warth & Klein hatten der Bayer AG und den Minderheitsaktionären der Bayer-Schering AG eine angeblich angemessene Barabfindung von 89,36 € je Aktie bestätigt. Das Landgericht Berlin hat diesen sogenannten „renommierten“ Testatdienstleistern und der Bayer AG nunmehr erstinstanzlich attestiert, dass die angemessene Abfindung 40% höher hätte liegen müssen und 124,65 € je Aktie beträgt. Gleiches gilt für die Ausgleichszahlung – diese wurde von 4,60 € brutto je Aktie auf 6,49 € erhöht. Die Bayer AG hat gegen die Entscheidung des Landgerichts Rechtsmittel eingelegt.

## **Ausblick**

Die Geschäftsentwicklung des zweiten Halbjahres 2013 wird wiederum absehbar überwiegend durch den Wertverlauf unserer Beteiligungen bestimmt werden. Gesamtwirtschaftlich planen wir einen leichten Konjunkturrückgang ein, vom dem unsere derzeitigen Kerninvestments (Ludwig Beck am Rathauseck – Textilhaus Feldmeier AG, Münchener Rückversicherung AG) bei gewöhnlichem Geschäftsverlauf jedoch nicht betroffen sein sollten.

## **Risiko- Chancenbericht**

In unseren Geschäftsberichten wird das installierte Risikomanagementsystem beschrieben. Gegenüber der dort dargestellten Risikosituation ergaben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Veränderungen. Für die Gesellschaft sind derzeit keine den Bestand gefährdenden Risiken erkennbar. Sofern in der zweiten Jahreshälfte Investitionen in Aktien von Abfindungskandidaten mit Nachbesserungspotential vorgenommen werden, so können aufgrund vorstehend beschriebener Konstellation im Rahmen der Andienung solcher Aktienpositionen Buchverluste entstehen. Weder der Zeitpunkt der Abfindungszahlung noch der Zeitpunkt und die Höhe einer eventuellen Nachbesserung der Abfindung lassen sich verlässlich prognostizieren. Die Geschäftsergebnisse der Gesellschaft aus derartigen Positionen sind folglich mit vielfältigen Unwägbarkeiten behaftet. Die hohe, nicht immer fundamental nachvollziehbare Schwankungsbreite der Kurse von Aktien, die sich im Bestand der Gesellschaft befinden, kann zu Vermögensminderungen oder aber auch Vermögenszuwächsen führen. Im Berichtszeitraum war das Risiko des Unternehmens weder durch Termingeschäfte noch durch wesentliche Fremdkapitalaufnahme besonders erhöht. Den Vermögenswerten in Höhe von 4,8 Millionen Euro (einschließlich stiller Reserven – ohne Nachbesserungsansprüche) stehen Verbindlichkeiten von knapp 730.000 Euro gegenüber. Dies erscheint uns derzeit als eine vertretbare Fremdfinanzierungsquote. Wesentliche Geschäfte der Gesellschaft mit nahestehenden Personen haben im ersten Halbjahr nicht stattgefunden. In der Zeit vom 1. Juli 2013 bis zum Tag der Abfassung des Berichts haben sich keine signifikanten Änderungen in der Vermögens- und Ertragslage ergeben.

## **Versicherung des gesetzlichen Vertreters**

Nach bestem Wissen versichert der Vorstand, dass im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens im verbleibenden zweiten Geschäftshalbjahr beschrieben sind.

Köln und Potsdam, im August 2013

Rheintex Verwaltungs AG (vormals Rheinische Textilfabriken AG, gegründet 1910)  
Der Vorstand  
(Karl-Walter Freitag)

## ZWISCHENBILANZ zum 30. Juni 2013

**Rheintex Verwaltungs AG (vormals Rheinische  
Textilfabriken AG, gegründet 1910)  
Potsdam (Verwaltungssitz: Köln)**

### AKTIVA

	30.06.2013 EUR	31.12.2012 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.845.520,28	2.248.566,40
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. sonstige Vermögensgegenstände - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 107.858,62 (EUR 0,00)	164.847,58	123.011,05
II. Wertpapiere		
1. sonstige Wertpapiere	73.698,24	73.698,24
III. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	30.524,91	906,13
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	6.855,00	165,00
	<hr/>	<hr/>
	3.121.446,01	2.446.346,82
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

## ZWISCHENBILANZ zum 30. Juni 2013

**Rheintex Verwaltungs AG (vormals Rheinische  
Textilfabriken AG, gegründet 1910)  
Potsdam**

### PASSIVA

	EUR	30.06.2013 EUR	31.12.2012 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		1.809.973,26	1.809.973,26
II. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklage	255.645,94		255.645,94
2. andere Gewinnrücklagen	<u>129.863,22</u>	385.509,16	129.863,22
III. Bilanzgewinn		122.854,41	-11.018,21
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	8.994,00		0
2. sonstige Rückstellungen	<u>26.264,82</u>	35.258,82	27.739,82
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	765.000,00		226.717,64
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (31.12.2012: EUR 226.717,64)			
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>2.850,36</u>	767.850,36	7.425,15
- davon aus Steuern EUR 912,52 (31.12.2012: EUR 2.549,48)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.850,36 (31.12.2012: EUR 7.425,15)			
		<hr/>	<hr/>
		3.121.446,01	2.446.346,82
		<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2013 bis 30.06.2013

**Rheintex Verwaltungs AG (vormals Rheinische  
Textilfabriken AG, gegründet 1910)  
Potsdam**

	01.01.2013-30.06.2013 EUR	Vorjahr EUR
1. sonstige betriebliche Erträge	77.222,36	0,00
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	0,00	9.000,00
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	21.323,24	23.166,89
4. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	112.200,00	68.772,50
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.840,00	2.276,02
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	21.219,68	4.372,06
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>5.664,48</u>	<u>2.285,00</u>
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	150.054,96	32.224,57
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16.182,34	2.929,71
<b>10. Halbjahresüberschuss</b>	133.872,62	29.294,86
11. Verlustvortrag aus dem Vorjahr (2012: Gewinnvortrag)	11.018,21-	38.072,90
<b>12. Bilanzgewinn</b>	<u><u>122.854,41</u></u>	<u><u>67.367,76</u></u>

# Anhang

## Allgemeine Angaben

Der Zwischenabschluss ist gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Aktiengesetzes sowie des Wertpapierhandelsgesetz unter Beachtung der Regelungen der Satzung aufgestellt. Der Zwischenabschluss und Zwischenlagebericht wurde weder gemäß § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen. Die bei der Erstellung des Halbjahresabschlusses zum 30. Juni 2013 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den bei der Erstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012 angewandten Methoden. Dies gilt auch für die Vergleichsinformation des Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2012.

## Angaben zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung der Werte des Anlagevermögens sind aus dem nachfolgenden Anlagespiegel ersichtlich.

#### Anlagespiegel

	Anschaffungs-/Herstellungskosten			
	01.01.2013	Zugänge	Abgänge	30.06.2013
	EUR	EUR	EUR	EUR
Finanzanlagen				
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.568.515,26	688.460,00	120.895,08	3.136.080,18
	2.568.515,26	688.460,00	120.895,08	3.316.080,18
	Abschreibungen			
	01.01.2013	Zugänge*	Abgänge	30.06.2013
	EUR	EUR	EUR	EUR
Finanzanlagen				
Wertpapiere des Anlagevermögens	319.948,86	21.219,68	50.608,64	290.559,90
	319.948,86	21.219,68	50.608,64	290.559,90
	Buchwert			
	01.01.2013		30.06.2013	
	EUR		EUR	
Finanzanlagen				
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.248.566,40		2.845.520,28	
	2.248.566,40		2.845.520,28	

\*) Abschreibungen 01. Januar bis 30. Juni 2013

Positionen des Umlaufvermögens sind grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt, im Falle von Wertpapieren mit dem Kurswert. Die Liquidität wurde überwiegend in Form von verzinslichem, täglich fälligem Kontoguthaben gehalten.

Das gezeichnete Kapital von TEUR 1.810 ist eingeteilt in 708.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit dem rechnerischen Nennwert von EUR 2,557 je Aktie.

Rückstellungen sind für Aufsichtsratsvergütung, Kosten der Hauptversammlung und Geschäftsberichte sowie für Jahresabschlussprüfung gebildet worden.

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt.

Es bestanden per 30. Juni 2013 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

### **Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren sowie Zuschreibungen auf den Kurswert erfasst.

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u. a. Abschluss- und Prüfungskosten, Miete und Mietnebenkosten erfasst.

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens setzen sich aus Dividenden zusammen. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge betreffen Bankguthaben.

### **Sonstige Ausgaben**

Im ersten Halbjahr 2013 wurden Rückstellungen für die Bezüge des Aufsichtsrates i.H.v. TEUR 3,1 gebildet.

Vorstand ist Herr Karl-Walter Freitag, Kaufmann, Köln. Der Vorstand erhält derzeit keine Bezüge.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

- Herr Dr. Robert Hillmann, Dipl.-Kfm., Würzburg (Vorsitzender)
- Herr Johannes Zilkens, Rechtsanwalt, Köln (stellvertretender Vorsitzender)
- Frau Marina Küppers, kaufmännische Angestellte, Köln

Die Veränderungen im Aktionärskreis wurden durch die Veröffentlichungen gemäß §§ 21, 22 WpHG bereits bekanntgemacht und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gemeldet. Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft haben beschlossen, den Corporate Governance Kodex nicht anzuwenden und haben hierzu den Aktionären eine negative Entsprechungserklärung zugänglich gemacht.

Potsdam, im August 2013